

18.05.2017 Regensburg

Drastisch steigende Flüchtlings-Kriminalität – aber nur bei Gewalt, nicht bei Sexualstraftaten!



Foto: Ratisbona Media

Die Zahl der Straftaten, die in Regensburg von Asylbewerbern begangen werden, erhöhte sich im letzten Jahr um über 40 Prozent. Die Zahlen hat die Polizei erst nach Intervention des Wochenblatts beim Innenministerium bekannt gegeben.

Kürzlich sorgte die Vorstellung der Kriminalitätsstatistik durch Bundesinnenminister Thomas de Maizière für Aufsehen: Nach Angaben des Bundeskriminalamts ist die Zahl der Straftaten, die durch Asylbewerber begangen wurden, in Deutschland um 52 Prozent gestiegen.

18.05.2017 Asylbewerber

Das Bundeskriminalamt hatte aus den Zahlen bereits jene Straftaten herausgerechnet, die nur von Ausländern begangen werden können, Verstöße gegen das Ausländerrecht oder Straftaten wie illegale Einreise. Die Entwicklung hat sicher viele Gründe – sie zeigt aber auch, dass sich die Sicherheitslage in Deutschland nach der Zuwanderung von Flüchtlingen von 2015 auf das Jahr 2016 nochmals dramatisch verschärfte. Erst kürzlich stellte die Regensburger Polizei im Stadtrat den Sicherheitsbericht für die Stadt Regensburg vor – ohne aber Zahlen nennen zu können, wie sich die Quote im Hinblick auf die Asylbewerber entwickelt hat. Und auch gegenüber dem Wochenblatt verweigerte man zunächst eine Auskunft über diese Zahlen. Erst eine Anfrage beim Innenministerium in München und eine entsprechende Anweisung sorgte für Klarheit.

Jetzt liegen dem Wochenblatt die Zahlen vor: Demnach stieg die Zahl der Straftaten von Asylbewerbern um etwa 40 Prozent an. Im Acht-Jahres-Vergleich stieg die Zahl der Delikte sowohl in Stadt, als auch Landkreis Regensburg stark an. Die Polizei macht aber schnell klar, woran das liegt: „Große Veränderungen wie beispielsweise stark schwankende Zuwanderungszahlen führen bei einer undifferenzierten Betrachtung sehr schnell zu falschen Schlüssen, welche es aus polizeilicher Sicht zwingend zu vermeiden gilt.“ So sei Regensburg erste Anlaufstelle für Flüchtlinge gewesen, diese Zuwanderer hielten sich aber gar nicht lange auf. Zu Deutsch: Innerhalb von zwei Wochen können Täter also die Kriminalitäts-Statistik der Polizei kräftig verhaseln. Auffällig ist der starke Anstieg der Rohheitsdelikte: „Rohheitsdelikte enthalten gemäß Definition alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Stalking, Zwangsheirat, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschhandel“, so die Polizei. Überraschend auch: Völlig anders als in der öffentlichen Wahrnehmung ist trotz des massiven Anstiegs an Flüchtlingen die Zahl der Sexualdelikte in Regensburg von drei auf neun gestiegen – faktisch also überhaupt nicht.

Insgesamt ging die Zahl der Delikte 2016 übrigens von 13.766 auf 12.916 Delikte in der Stadt Regensburg zurück.

Autor: Christian Eckl

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Drastisch-steigende-Fluechtlings-Kriminalitaet-aber-nur-bei-Gewalt-nicht-bei-Sexualstraftaten-;art1172,444549>